



PRESSEMITTEILUNG

Juni 2005

Schwierige Marktsituation für Brennkirschen

Brennkirschen? Nur noch beste Qualität!

Die inländische Brennobstbranche kämpft zurzeit an verschiedenen Fronten. Auf der einen Seite werden mehr Brennfrüchte produziert, als es braucht. Auf der anderen Seite ist das Umfeld für inländische Obstbrände widrig: 0.5 Promille-Grenze im Strassenverkehr, Reduktion und schliesslich Wegfall des Zollschatzes für Importspirituosen und Senkung des Zollansatzes für Brennobst aus dem Ausland sowie die Einführung der Obstspirituose auf den 1. Juni 2005. Die Obstspirituose ist eine neue Spirituosenkategorie, die aus Ethylalkohol und Aroma, aber praktisch keinen Kirschen besteht. Erschwerend kommt hinzu, dass bei den Brennereien sehr hohe Lagervorräte vorhanden sind. Beispielsweise deckt der bereits produzierte Kirsch den Bedarf der nächsten zwei bis drei Jahre. Jetzt kündigt sich auch noch eine reiche Kirschenernte 2005 an. Was nun?

Die Mitglieder des Produktzentrum Destillate des Schweizerischen Obstverbandes haben in Anbetracht dieser Ausgangslage beschlossen, dieses Jahr keinen Produzentenrichtpreis für Brennkirschen festzulegen. Die Produzenten sind aufgefordert, den Brennkirschenpreis individuell und rechtzeitig mit ihren Abnehmern auszuhandeln. Zudem wird allen Brennkirschenlieferanten dringendst geraten, nur die beste Qualität zu ernten und abzuliefern. Lediglich gesunde, reife Früchte, die den SOV-Normen entsprechen, werden von den Verarbeitern als Brennfrüchte akzeptiert. Für minderwertige Brennkirschen gibt es keinen Platz, respektive keinen Markt mehr!

Für weitere Informationen:

Josiane Enggasser, Schweizerischer Obstverband

Tel. 041 728 68 40, E-Mail: josiane.enggasser@swissfruit.ch